

Inhaltsverzeichnis

I	Problemstellung	7
1	Einleitung und Forschungsfragen	7
2	Phänomen am Objekt – Zisterzienserklsterkirche Fürstenfeld	19
2.1	Historischer Kontext	21
2.2	Ikonographie der Ausstattung	23
2.3	Forschungsfragen und Aufgabenstellung	26
II	Theorie und Methode	35
1	Kritischer Blick auf die kunsthistorische Methodenlehre	35
2	Die Systemtheorie im Diskurs der (Geistes-)Wissenschaften	48
3	Perspektivenwechsel – ein antiontologischer Ansatz	60
4	Ein differenztheoretischer Kunstbegriff	79
5	Morphologie des Bildes	93
III	Exemplifikation	105
1	Zugang zum Kloster Fürstenfeld – Konzept der Erwartungsstruktur	106
2	Das Kunstwerk als strukturelle Kopplung	115
3	Differenzierung sozialer Räume	120
4	Morphologische Analyse der Deckenfresken der Klosterkirche Fürstenfeld	129
4.1	Formanalyse der Deckenfresken	129
4.2	Semantik der Formen im Langhaus	135
4.3	Semantik der Formen im Chor	152
4.4	Zusammenfassung	158
5	Umwelt des Kunstsystems – Austausch mit koevoluierenden Systemen	161
6	Formen und Medien aus differenztheoretischer Sicht	183
7	Bauen mit ikonischen Mitteln – Die Jesuitenkirche in Wien	190
7.1	Formanalyse der Innenraumgestaltung	192
7.2	Semantik der Formen	196
7.3	Zusammenfassung	204

8 Evolution	207
9 Selbstbeschreibung und Programmierung	216
10 Evolution der Formen – Perspektive und Rahmung	219
10.1 Perspektive und Rahmung in Selbstbeschreibung und Programmierung	220
10.2 Perspektive und Rahmung als Formen im Medium Deckenmalerei	236
10.3 Perspektive und Rahmung als Formen im Medium Raum	248
IV Ausblick	261
V Anhang	269
Literaturverzeichnis	269
Abbildungsnachweis	284
VI Abbildungen	285